

ZAPFSTELLE FÜR BÜCHER

BILD: TOM KAWARA

Eva und Walter Reimann führen seit 10 Jahren die Buchhandlung Hirslanden. Wenn ein Quartierbuchladen jubiliert, ist's ein gutes Zeichen – ein Hinweis auf Volksgesundheit und Lebensqualität im Quartier.

Eigentlich müsste es in jedem Quartier einen Bücherladen geben, denn so wie Milch, Brot, Käse sind Bücher Dinge des täglichen Bedarfs. Nur wissen das die Leute nicht oder haben es vergessen, wie so vieles, was die Pflege von Körper, Seele und Geist anbelangt. Vielen ist sogar entfallen, was ihren Kindern zuträglich ist. Wie sollen die bloss gross und stark werden von Junkfood, Computer und Video!

Begegnungen mit Kunden

In Hirslanden gibt es also eine Zapfstelle für Bücher, bedient von Eva und Walter Reimann. Ein Schulmädchen betritt den Laden und sagt: «Aso Sii, ich han ä Fraag: Händ Si das Buech, «Sissi im Reich der Träume»?» – Nein, leider, das haben sie nicht, und zack, weg ist das Mädchen. Man hätte die «Sissi» natürlich bestellen können, wie alles andere auch. Übrigens darf sich die Ecke mit den Kinder- und Jugendbüchern bei Reimanns sehen lassen. Bestandene Klassiker sind ebenso vorhanden wie Neuerscheinungen. – Nun betritt ein Mann das Geschäft, nicht zum erstenmal, wie der Begrüssung und dem ungezwungenen Plauderton zu entnehmen ist, fragt nach einem Autor, seinem zuletzt erschienen Werk und ob der überhaupt noch lebe. Er lebt. Walter Reimann sagt, was er weiss und was er findet. Es ergibt sich ein Gespräch über Verfilmungen, der Kunde schwärmt von Melina Mercouris Lachen und entschreitet schliesslich zufrieden mit einem Buch, das ihm Reimann empfohlen hat, weil er ihn kennt und weiss, was ihm gefällt. So geht das in einer Quartierbuchhandlung.

Frau Kuhn hat damals vor zehn Jahren sicher gut daran getan, ihre Buchhandlung, die sie 1954 zusammen mit ihrem Mann gegründet hatte und die sie nach dessen Tod nicht alleine weiterführen mochte, an Eva und Walter Reimann weiterzugeben. Obwohl die beiden noch keine dreissig waren. Sie ist vom Fach, gelernte Buchhändlerin, er, ursprünglich Schriftsetzer, brachte Erfahrungen aus einem alternativen Kulturbetrieb mit. Und beiden gemeinsam ist natürlich die Liebe zu Büchern und das richtige Gespür, wie eine Quartierbuchhandlung zu sein hat. Sie muss für jeden Geschmack etwas bieten, und die Kundschaft soll



Reimanns: Erfolg im Quartier mit breitem Sortiment.

sich wohl fühlen. Bei Eva und Walter Reimann reicht das Spektrum von «1200 Pilze» bis zu Goethe im gelben Reclam-Format. Das Wohlbefinden garantieren die beiden durch ihre Freundlichkeit und Gesprächsbereitschaft. Und seit sie vor drei Jahren die etwas düstere Enge im alten Haus an der Forchstrasse beim Hedwigsteig gegen das grössere, lichtere Ladenlokal weiter oben an der Freiestrasse ver-

ZÜRICH, BUCHHANDLUNG HIRSLANDEN

Freiestr. 22 I; Lesung Willi Bär Mo 20 h

tauscht haben, steht dem gemütlichen Schmökern vollends nichts mehr im Weg.

Das alles schätzt nicht nur die (Stamm-)Kundschaft, auch die Künstlerinnen und Künstler, die im Turnus bei Reimanns ausstellen, sind davon angetan – und natürlich die Autorinnen und Autoren, die regelmässig zu Lesungen geladen werden. Das Gästebuch mit den illustren Namen zeugt davon. Peter Bichsel zum Beispiel vermerkt, er werde wohl noch etwas schreiben müssen, damit er wieder in der Buchhandlung Hirslanden lesen dürfe.

Am Montag nun trägt Willi Bär aus seinem neuen Krimi vor, Hobby-Kommissar Toblers zweitem Fall, betitelt «Doppelpass» – siehe den Hinweis in der Agenda «Lesen». Und bereits am Samstag feiern Eva und Walter Reimann das 10jährige Bestehen ihres Buchhandlung mit Zaubereien.

KATI DIETLICHER